

Beschreibung	Zeistellung	Typ	Oster- götland
nicht definierbar		?a	8
grün, dunkel, transluzend	grün, dunkel, transluzend	a340	139
türkis, semitransluzend	türkis, semitransluzend	a290	59
blau, transluzend	blau, transluzend	a170	51
braun-rot, opak	braun-rot, opak	a131	34
weiß	weiß	a020	32
grün, transluzend	grün, transluzend	a260	30
amethyst, transluzend	amethyst, transluzend	a151	19
klar	klar	a001	16
grün, dunkel, opak	grün, dunkel, opak	a360	12
gelb, semitransluzend	gelb, semitransluzend	a050	5
gelb, opak	gelb, opak	a060	4
klar, semitransluzend	klar, semitransluzend	a010	2
orange, opak	orange, opak	a090	2
blau, hell, semitransluzend	blau, hell, semitransluzend	a210	2
blau-grau, opak	blau-grau, opak	a250	2
rot, transluzend	rot, transluzend	a100	1
ocker, transluzend	ocker, transluzend	a120	1
grün, semitransluzend	grün, semitransluzend	a270	1
grün, transluzend, verschieden groß, verschieden weiße, gelbe, rote oder kombinierte Fadenauflagen, 31 Varianten	typischer Vertreter der frühen bis mittleren Wikingerzeit, 790 - 820-950 - 960II; erstes auftreten 845 - 860; nach 915 - 950 nur noch selten; das grün ist kräftiger, nicht im Zusammenhang mit später B c Perlen!	b531	66
weiß, verschiedene Achterschleifen in rot oder schwarz	vertreten von 790 - 885, später nur Streufunde	b016	21
weiß, verschiedene Größen, rote oder blaue Zickzackauflage	vertreten von 790 - 885, später nur Streufunde	b011	8
weiß, verschiedene Schichtaugen (drei)	treten nur von 960 - 990 (1.000) n. Chr. auf	b030	5

weiß, roter oder blaue Augen	häufig 790 - 820 n. Chr., zwischen 820 - 845 selten, zwischen 845 - 885 etwas häufiger, danach nur noch vereinzelt	B025	4
türkis, opak, rote Punkte	häufig zwischen 860 - 885, selten 790 - 860 und 885 - 950 n. Chr, danach nur noch sporadisch	b616	4
weiß, spiralig verdrehte Schichtaugen	häufig 790 - 820 n. Chr., zwischen 820 - 845 selten, zwischen 845 - 885 etwas häufiger, danach nur noch vereinzelt	b033	3
blau, transluzend, zu viele Varianten, von J. Callmer nicht näher bestimmt :(häufig 790 - 820 n. Chr., zwischen 820 - 845 selten, zwischen 845 - 885 etwas häufiger, danach nur noch vereinzelt	b422	3
grün, transluzend, weiße oder weiß-rot-weiße Wellenfadenaufgabe	charakteristisch für 860 - 950 n.Chr., erstes auftreten 845 - 860, nach 950 nur noch selten	b532	3
türkis, opak, tonnenförmig, Strahlengaugen, rote Achterschleife	charakteristisch für 860 - 950 n.Chr., erstes auftreten 845 - 860, nach 950 nur noch selten	b623	3
klar, verschiedene Augenaufgaben	zahlreich 790 - 820, 950 - 960el weniger bis 885 dann wieder öfter zu finden bis 950 n. Chr.	b004	2
weiß, verschiedene zweischichtige Augeng	häufig 790 - 820 n. Chr., zwischen 820 - 845 selten, zwischen 845 - 885 etwas häufiger, danach nur noch vereinzelt	b026	2
schwarz, gelbe Flecken	zahlreich 790 - 820, 950 - 960el weniger bis 885 dann wieder öfter zu finden bis 950 n. Chr.	b079	2
gelb, drei Strahlengaugen	häufig 790 - 820 n. Chr., zwischen 820 - 845 selten, zwischen 845 - 885 etwas häufiger, danach nur noch vereinzelt	b237	2
blau, transluzend, weiße Diagonale	sehr selten, jedoch in allen Perioden	b381	2
blau, transluzend, die Ende aus Reticella	820 - 915 n. Chr.	b400	2
türkis, opak, Strahlengaugen	häufig 790 - 820 n. Chr., zwischen 820 - 845 selten, zwischen 845 - 885 etwas häufiger, danach nur noch vereinzelt	b505	2
grün, transluzend, tonnenförmig, zwei weiße Wellenlinien, mittig und schultrig rote Linien	charakteristisch für 860 - 950 n.Chr., erstes auftreten 845 - 860, nach 950 nur noch selten	b549	2

grün, transluzend, Auflage streifenförmig/quadratisch, weiß-rot-weiß oder gelb-rot-weiß	häufig zwischen 860 - 885, selten 790 - 860 und 885 - 950 n. Chr, danach nur noch sporadisch	b557	2
klar, größer, rot oder schwarz - gelbe Augen	vertreten von 790 - 885, später nur Streufunde	b005	1
weiß, zwei identische Fadenauflagen, rot oder blau	820 - 845 n. Chr.	b013	1
weiß, zweifarbige Achterschleife	sehr zahl- und variantenreich (Größe, Form, Linienführung), am häufigsten 790-820 n.Chr. danach in der Zahl stetig sinkend	b017	1
schwarz, zwei gelbe oder weiße oder weiß und gelbe Wellenlinien, rote Schultern und Mittellinie	charakteristisch für 860 - 950 n.Chr., erstes auftreten 845 - 860, nach 950 nur noch selten	b067	1
schwarz, groß, Strahlengaugen und weiße Achterschleifen	Wikingerzeit nicht gesichert, aber vorkommend	b090	1
gelb, rote kräftige Fadenaufgabe	vertreten von 790 - 885, später nur Streufunde	b221	1
rot, verschiedene Größen, gelbe oder Wellenlinie	charakteristisch für 860 - 950 n.Chr., erstes auftreten 845 - 860, nach 950 nur noch selten	b300	1
rot, groß, mehrfache weiße Schulterlinien	vertreten von 860 - 980 n. Chr.	b302	1
rot, verschiedene Formen und Strahlengaugen	häufig zwischen 860 - 885, selten 790 - 860 und 885 - 950 n. Chr, danach nur noch sporadisch	b315	1
blau, transluzend, Wellenband weiß-rot-weiß-rot-weiß	sehr selten, jedoch in allen Perioden	b386	1
blau, transluzend, weiße umlaufende Fadenaufgaben	sehr selten, jedoch in allen Perioden	B389	1
blau, transluzend, polyedrisch, groß, Schichtaugen rot-weiß-blau	treten nur von 960 - 990 (1.000) n. Chr. auf	b433	1
blau, transluzend, groß und normal, Polyeder mit Strahlengaugen	treten nur von 960 - 990 (1.000) n. Chr. auf	b435	1
blau, transluzend, Strahlengaugen	häufig 790 - 820 n. Chr., zwischen 820 - 845 selten, zwischen 845 - 885 etwas häufiger, danach nur noch vereinzelt	b484	1
türkis, opak, Strahlengaugen mit weißer Achterschleife	häufig 790 - 820 n. Chr., zwischen 820 - 845 selten, zwischen 845 - 885 etwas häufiger, danach nur noch vereinzelt	b506	1
grün, transluzend, verschieden groß, verschieden parallele Fadenaufgaben, leicht verzogen	charakteristisch für 860 - 950 n.Chr., erstes auftreten 845 - 860, nach 950 nur noch selten	b538	1

grün, transluzend, 13 Versionen, Fadenaufgabe wellig in weiß oder gelb, darüber, dazwischen, Schultern in rot	typischer Vertreter der frühen bis mittleren Wikingerzeit, 790 - 820-950 - 960II; erstes auftreten 845 - 860; nach 915 - 950 nur noch selten	b545	1
grün, transluzend, groß, Strahlengaugen	häufig zwischen 860 - 885, selten 790 - 860 und 885 - 950 n. Chr, danach nur noch sporadisch	b555	1
grün, opak, breite weiße Auflage mit zwei roten Fäden	vertreten von 790 - 885, später nur Streufunde	b680	1
geblasen, Silberfolie, bräunlicher Überfang, segmentiert	790 - 860	e140	32
geblasen, blau, transluzend, segmentiert (bis zu 6fach)	790 - 820 und später	e060	12
geblasen, Silberfolie, segmentiert	790 - 860, vereinzelt in 915 - 950, sonst selten oder gehäuft	e110	5
geblasen, Silberfolie, türkiser Überfang segmentiert	nur in 790 - 820	e120	3
geblasen, klar, melonig gerippt.	790 - 860 n. Chr.	e002	1
geblasen, gelb, opak, segmentiert	790 - 820 und später	e030	1
geblasen, Streifenmuster, blau, weiß, rot, gelb	chronologisch nicht fassbar	e160	1
geschnitten, blau, transluzend, klein bis groß	sehr zahlreich in 845 - 860, erscheinen wieder in 950 - 960, sonst seltener	F051	246
geschnitten, opak, braun	sehr zahlreich in 845 - 860, erscheinen wieder in 950 - 960, sonst seltener	F011	49
geschnitten, gelb, opak, klein bis groß	erst ab 950 - 960	f031	17
geschnitten, grün, transluzend, klein bis groß	sehr zahlreich in 845 - 860, erscheinen wieder in 950 - 960, sonst seltener	F071	4
geschnitten, semitransluzend, klar	sehr zahlreich in 845 - 860, sporadisch in 790 - 820, erscheinen wieder in 950 - 960, sonst seltener	F001	1
geschnitten, blau, transluzend, sehr klein	sehr zahlreich in 845 - 860, sporadisch in 790 - 820, erscheinen wieder in 950 - 960, sonst seltener	f050	1
Mosaikperle, fassförmig, mit Randstreifen	zahlreich in 790 - 820 und 820 - 845, in 845 - 860 sinken die Zahlen drastisch, um dann bis zu einem Höhepunkt in 885 - 915 zusteigen, bis sie in 960 - 980 verschwinden	g001	2

Mosaikperle, tonnenförmig, mit Randstreifen	zahlreich in 790 - 820 und 820 - 845, in 845 - 860 sinken die Zahlen drastisch, um dann bis zu einem Höhepunkt in 885 - 915 zusteigen, bis sie in 960 - 980 verschwinden		
Bergkristall	-----	g002	2
		s	34